

Müll vermeiden hat Priorität

Die Produktion jedes Gutes kostet Energie und schafft Treibhausgase, genauso wie sein Transport, Vertrieb und seine Entsorgung. Denken Sie deshalb darüber nach, ob Sie wirklich alles haben müssen, und bevorzugen Sie bei Einkäufen langlebige Güter.

Denn selbst, wenn Grüner Punkt, gelber Sack und gelbe Tonne das rückstandslose Recyclen versprechen, kostet es Energie und verursacht Emissionen.

Die zweitbeste Lösung für die Umwelt: Sortieren und Wiederverwerten. Bitte geben Sie nicht nur defekte Kühlschränke und Herde, sondern auch ausgediente Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren (beide enthalten geringe Mengen Quecksilber) in die Wiederverwertung!

Recyclen Sie Ihren Abfall

- Benutzen Sie die Biotonne für **organische Abfälle**. Oder kompostieren Sie organischen Abfälle, wenn Sie einen Garten haben. Mülldeponien verursachen rund drei Prozent der Treibhausgasemissionen der EU – durch das Methan, das unter Luftabschluss bei der Zersetzung biologisch abbaubarer Abfälle freigesetzt wird.
- Recyclen Sie **Metalle**: Das Recyclen einer Aluminiumdose spart 90 Prozent der Energie, die benötigt wird, um eine neue zu produzieren. Bei einem Kilogramm Aluminium sparen Sie 11 Kilogramm CO₂.
- Bringen Sie Ihr **Altglas** zum Glascontainer. Bei 100 Kilogramm Altglas sparen Sie rund 50 Kilogramm CO₂ ein.
- Geben Sie **Papier** in die Altpapiertonne. Bei 100 Kilogramm Altpapier vermeiden Sie so 70 Kilogramm Kohlendioxid.
- Recyclen Sie Ihre **Kunststoffe** und geben Sie diesen Müll in die Wiederverwertungstonne. Bei 100 Kilogramm Kunststoffen ersparen Sie der Atmosphäre 40 Kilogramm Kohlendioxid.

Allgemeine Hinweise:

* Quelle: ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH.

* Der klimarelevante Emissionsbeitrag bezieht sich immer auf Kilogramm CO₂-Äquivalente (inklusive CO₂, CH₄, N₂O).

* Die Emissionsfaktoren entsprechen den aktuellen Werten im CO₂-Rechner und beinhalten Emissionen bei der Produktion, der Bereitstellung und der Umwandlung des Energieträgers.

* Bezugsgröße aller Angaben ist immer ein durchschnittlicher deutscher Vier-Personen-Haushalt.